



### Zitat des Tages

**„Es gibt viele Möglichkeiten, Arbeit zu finden, wenn man nicht zu hohe Ansprüche hat“,**

sagt die 29-jährige Ukrainerin Daryna Lupanova, die derzeit sogar zwei Beschäftigungen nachgeht.

SEITE 15

## Wohnungsinhaber und keine Einbrecher

BIBERACH (sz) - Eine Zeugin hat am späten Samstagabend in Biberach vermeintliche Einbrecher mit den Wohnungsinhabern verwechselt.

Wie die Polizei mitteilt, meldete die Zeugin kurz vor Mitternacht mehrere Personen in der Hölderlinstraße. Sie begaben sich mit einer Axt und einem Hammer in das mehrgeschossige Gebäude und schlugen gegen eine Tür. Die Frau wählte den Notruf. Sofort rückten mehrere Streifenwagen an und überprüften das Wohnhaus. Die Beamten stellten im Obergeschoss zwei Männer im Alter von 25 und 35 Jahren fest. Dabei entpuppten sich die vermeintlichen Einbrecher als Wohnungsinhaber; sie hatten ihre Schlüssel in der Wohnung vergessen und wussten sich nur mit der Axt und einem Hammer zu helfen. Für den Schaden an der Tür müssen sie selbst aufkommen.

## Betrunkene mit dem Auto unterwegs

BIBERACH (sz) - Einen betrunkenen Autofahrer hat die Polizei am späten Freitagabend in Stafflangen gestoppt. Laut Polizeibericht stellten die Beamten bei einer routinemäßigen Kontrolle um kurz vor Mitternacht in der Buchauer Straße Alkoholgeruch bei einem 26-jährigen fest. Die Alkoholtests vor Ort und später auch auf der Dienststelle ergaben, dass der Mann zu viel Alkohol getrunken hatte. Die Polizei untersagte ihm die Weiterfahrt. Der Mann sieht einer Anzeige entgegen.

## VHS-Verwaltung am 10. Mai geschlossen

BIBERACH (sz) - Die Verwaltung der Volkshochschule (VHS) Biberach bleibt am Freitag, 10. Mai, wegen des Brückentags geschlossen. Der laufende Kursbetrieb findet statt. Dies teilt die Biberacher Stadtverwaltung mit.

### Guten Morgen!

## Tierische Feinschmecker

Feinschmecker sind offensichtlich nicht nur wir Menschen. Dass Schnecken statt Unkraut die zarten Salatblättchen bevorzugen, kenne ich schon. Aber jetzt hatte ich weitere tierische Besucher mit kulinarischen Vorlieben. Habe ich doch in meinem teuren Lieblingspullover ein für Motten typisches Loch entdeckt. Den alten Pulli, der im Schrank daneben liegt, haben sie natürlich verschmählt. Das müssen Gourmetmotten gewesen sein! Kein Wunder bei der schönen Wollqualität. Sie haben sich wohl wie im Sternerestaurant gefühlt. (bvl)

# Die Frage des Antriebs treibt viele um

Bei der Autoschau „BCMobil“ stoßen die rund 80 gezeigten Fahrzeuge auf großes Interesse

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Auch die zweite Biberacher Großveranstaltung am vergangenen Wochenende, die Autoschau „BCMobil“, dürfte die Erwartungen erfüllt haben. Bei schönem Wetter bummelten am Sonntagnachmittag viele Besucher über den Marktplatz und informierten sich über die rund 80 neuen Fahrzeugmodelle, die sechs Autohäuser aus dem Raum Biberach präsentierten. Was die Kunden am meisten interessierte und wie die Händler mit der „BCMobil“ zufrieden waren.

Der Titel ist zwar neu, aber letztlich handelt es sich bei der „BCMobil“ um das über viele Jahre hinweg bewährte Format der „Biberacher Automobil-Ausstellung“ (BAA). Die letzte gab es 2019, also noch vor Corona. Nun haben die Werbegemeinschaft Biberach sowie Andreas Köhler (Autohaus Munding) und Daniel Rapp (Autohaus Rapp) die Veranstaltung wiederbelebt. Allerdings schienen nicht alle Autohäuser von der Veranstaltung überzeugt, wie die im Vergleich zu 2019 geringere Teilnehmerzahl zeigte.

Die, die am Sonntag mit dabei waren, dürften es jedoch nicht bereuen. Denn fast während der gesamten Zeit am Sonntagnachmittag schien die Sonne und das interessierte Publikum strömte reichlich. Verkaufsgespräche stundenlang an einem solchen Nachmittag nicht im Vordergrund, meinte Bruno Wahl, Verkaufsberater beim Autohaus Munding (BMW, Mini, BMW Motorrad). „Wir lassen die Leute flanieren, sich die Autos anschauen, und wer mag, darf sich auch reinsetzen.“ Davon machten viele augenscheinlich Gebrauch. „Unser Ziel ist, die Hemmschwelle, ins Autohaus zu kommen, etwas abzubauen.“ Bei BMW seien vor allem die Modelle mit Elektroantrieb gefragt, „aber auch Cabrios und Motorräder gehen in dieser Jahreszeit gut“, so Wahl.

Zurückhaltung bei E-Autos hat hingegen Harald Gerlach, Filial-



Viele Besucher nutzten den Sonntagnachmittag, um sich bei der Autoschau „BCMobil“ auf dem Marktplatz über neue Fahrzeugtrends zu informieren.

FOTO: GERD MÄGERLE

leiter beim Autocenter Benz (Skoda, Toyota, Hyundai) ausgemacht. „Die Kunden fragen wieder mehr nach Verbrennerfahrzeugen“, sagt er. Wer sich für ein E-Fahrzeug entscheide, brauche eine entsprechende Ladeinfrastruktur zu Hause, am besten gekoppelt an eine PV-Anlage. „Wenn ich unterwegs laden muss, ist es oft nicht günstig, als Kraftstoff zu tanken.“ Generell, so Gerlach, schielten Privatkunden stark auf den Preis. „Für die meisten liegt die Schallmauer für einen Neuwagen irgendwo zwischen 30.000 und 40.000 Euro.“ Wer früher noch große Autos gefahren habe, verkleinere sich inzwischen eher.

Bei der Entscheidung, ob Verbrenner, Strom oder Hybrid, sei eine individuelle Beratung notwendig, findet Peter Schoch von

Schoch Automobile (Seat, Cupra). „Ein E-Auto muss zu der im Haushalt vorhandenen Infrastruktur passen.“ Wer häufig Kurzstrecke fahre und längere Fahrten nur im Urlaub unternimmt, für den könne ein Hybridauto eine gute Alternative sein. Zwar wollten die Kunden meist preisgünstig kaufen, so Schochs Einschätzung. „Aber bei gewissen Ausstattungsmerkmalen wie einer elektrischen Heckklappe, Rückfahrkamera oder Sitzheizung werden keine Abstriche gemacht.“ Bei Privatkunden seien bei einem Kaufpreis jenseits von 30.000 Euro meist Leasing- oder Finanzierungsmodelle gefragt.

Beim Autohaus Moll (VW, Audi) sei vor allem das Interesse an den neuen Modellen, die dieses Jahr auf den Markt kommen, sehr groß, sagt Bernd Schrade, Audi-Neuwagenverkäufer. Aber auch Freizeitmobile für den Campingurlaub seien seit Corona ein großes Thema. „Da hat sich die Nach-

frage verdoppelt und ist jetzt auf stetig hohem Niveau.“ Er beobachte eine große Nachfrage an E-Fahrzeugen, so Schrade. „Die Ladeinfrastruktur im Kreis Biberach ist gut. Das liegt aber auch daran, dass es noch wenige E-Fahrzeuge gibt.“ Und noch etwas fällt Schrade auf: Während es unter den Älteren viele markentreue Kunden gebe, sei das bei den Jüngeren eher nicht mehr so das große Thema. „Die schauen auf den Preis und darauf, wo sie die größten Rabatte bekommen.“

Das Autohaus Esenwein (Opel, Citroën) ist zum ersten Mal bei der Autoschau in Biberach vertreten und Standortleiter Jan Wachsmuth ist von der Veranstaltung sehr angetan: „Die Atmosphäre ist nett und die Leute sind sehr interessiert.“ Viele Fragen gebe es

zum neuen Citroën ë-C3, der mit etwa 23.300 Euro zu den günstigsten E-Fahrzeugen zählt. Ein Modell hatte das Autohaus direkt von einer Premiere aus München nach Biberach bringen lassen. „Mit günstigeren Preisen lassen sich mehr Kunden von einem E-Auto überzeugen“, ist Wachsmuth überzeugt.

„Die Unsicherheit in Sachen Antrieb ist gerade groß“, sagt Andrea Kübler-Rapp, Geschäftsführerin des Autohauses Rapp. „Wir versuchen deswegen, hier alle Möglichkeiten zu präsentieren, vom Verbrenner über E-Antrieb, Hybrid bis zu Gas.“ Auch sie beobachtet, dass die Kunden sehr viel preisbewusster unterwegs sind als noch vor einigen Jahren.

Wohl auch deshalb nehmen einige den neuen Dacia Duster, den das Autohaus Rapp extra aus Köln geholt hat, genau unter die Lupe. Mit knapp 19.000 Euro ist er eines der günstigsten Fahrzeuge, das an diesem Sonntag gezeigt wird.

Ohne Motor geht heute auch beim Fahrrad fast nichts mehr. „Rund 60 bis 70 Prozent“ der Modelle seien E-Bikes oder Pedelecs, schätzt Tommy Babic, Filialleiter der „Fahrradprofis“, die ebenfalls auf dem Marktplatz vertreten sind. Auch Lastenräder seien inzwischen gefragt. Lange Lieferzeiten wie während der Corona-Pandemie seien inzwischen längst kein Thema mehr, im Gegenteil: „Viele Händler haben eher Überbestände und geben deshalb wieder Rabatte.“

Hochkonjunktur haben seit einiger Zeit auch Wohnmobile. Die Firma Luft präsentierte einige Fahrzeuge auf dem Marktplatz. Bei ihr kann man Wohnmobile leasen oder auch mal tageweise mieten. „Das ist eine ideale Möglichkeit für alle, die ausprobieren wollen, ob ihnen diese Art des Verreisens zusagt“, so Kundenbetreuer Eduard Koch. Wichtig ist für manche auch, dass sie ihren Hund mit in den Urlaub nehmen können. „Auch dafür gibt es bereits spezielle Lösungen in einigen Wohnmobilen.“

## „Die Unsicherheit in Sachen Antrieb ist gerade groß.“

Andrea Kübler-Rapp

## „Die Kunden fragen wieder mehr nach Verbrennerfahrzeugen.“

Harald Gerlach

# Es grünt auf dem Biberacher Marktplatz

Baumpflanzkübel und Sitzbänke verschönern die „gute Stube“ – Sieben Parkplätze weniger auf dem westlichen Marktplatz

Von Tanja Bosch

BIBERACH - Der Biberacher Marktplatz ist nun grüner: Am Montagmorgen haben die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofs damit begonnen, neue Baumpflanzkübel aufzustellen. Und passend zu den Bäumchen gibt es nun auch zwölf neue Sitzbänke, die den östlichen Marktplatz zieren und zum Verweilen einladen. Auch am westlichen Marktplatz hat sich etwas getan: Ein paar Parkplätze sind weggefallen, dafür ist es nun

aber auch hier grüner geworden. Die Spitze der Stadtverwaltung hat sich die Neuerungen gleich am Vormittag vor Ort angesehen.

„Ich finde, das ist ein richtig schöner Beitrag zur Innenstadtbegrünung“, sagt der Biberacher Oberbürgermeister Norbert Zeidler. „Klar, würden auch wir viel lieber richtig Bäume pflanzen, aber das ist nun einmal aufgrund der Komplexität des Platzes nicht möglich.“ Dabei spiele die unterschiedliche Nutzung des Marktplatzes wie zum Beispiel während

des Biberacher Schützenfests eine große Rolle. Ein „richtiger Baum“ solle aber noch vor dem Geschäft C&A gepflanzt werden, „da haben wir einen Ort gefunden, wo das möglich ist“, so der Oberbürgermeister.

Was jetzt aber auf dem Marktplatz entstanden ist, kommt bei den Bürgerinnen und Bürgern schon einmal gut an. Kurz nachdem die Sitzbänke fertig montiert wurden, waren schon alle Plätze belegt. „Es ist schön zu sehen, dass die Bänke schon so gut angenommen werden“, sagt Baubürgermeister Christian Kuhlmann.

Das zeigt auch, dass Sitzgelegenheiten auf dem Marktplatz dringend nötig sind. Auch die Stühle, die ja laut Gemeinderatsbeschluss bald vom Marktplatz verschwinden sollen, werden an anderer Stelle in der Innenstadt aufgestellt. „Die Stühle bleiben in der Stadt“, verspricht Kuhlmann. „Allerdings an einer anderen Stelle.“ Eine Möglichkeit wäre da zum Beispiel der Schadenhof.

Und während es sich die Menschen schon bei den neuen Pflanzkübeln auf dem Marktplatz gemütlich machten, guckte manch ein Autofahrer ganz komisch als er am westlichen Marktplatz parken wollte, weil da nun die neuen Baumpflanzkübel ein paar Parkplätze „besetzen“. Auch das ist Teil eines Gemeinderatsbe-

schlusses, die Innenstadt an dieser Stelle zu begrünen. Auch hier kommen noch Sitzgelegenheiten hin, sodass es sich die Menschen auch dort gemütlich machen können. Zusätzlich gibt es an der Ecke Schrannestraße auch noch neue Fahrradbügel – und insgesamt sieben Parkplätze weniger.

Und diese Bäume wurden gepflanzt: Am östlichen Marktplatz gibt unter anderem die Frühlingskirsche „Accolade“, die fünf bis sieben Meter hoch werden kann und im April rosa blüht und im

Herbst gelb-orange, und die Kupfer-Felsenbirne, die ebenfalls bis zu sechs Meter wachsen wird und im April weiß blüht und im Herbst leuchtend orange-rot. Am westlichen Marktplatz blüht in allen fünf Pflanzkübeln der Zierapfel „Everest“ als Solitärbaum. „Und wenn die Bäume dann mal gewachsen sind, können die Menschen auf den neuen Bänken auch ein schattiges Plätzchen finden“, sagt Ralf Miller, Erster Bürgermeister. „Das ist vor allem im Sommer entscheidend.“



Der Spitze der Biberacher Stadtverwaltung gefällt die Begrünung auf dem Marktplatz (von links): Baubürgermeister Christian Kuhlmann, Oberbürgermeister Norbert Zeidler und Erster Bürgermeister Ralf Miller.



Seit Montag gibt es neue Bäumchen und Sitzgelegenheiten auf dem Biberacher Marktplatz. FOTOS: TANJA BOSCH